

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 8

Artikel: Christnacht
Autor: Stamm, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-707340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armeezeitung

Der Schweizer Soldat

Le soldat suisse  Il soldato svizzero

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes + Organe officiel de l'Association suisse de Sous-officiers
Organo ufficiale dell'Associazione svizzera dei Sott'ufficiali

Herausgegeben von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat“ + Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Postscheck VIII 21501

Edité par la Société d'édition „Soldat Suisse“ + Pubblicato dalla Società editrice „Soldato Svizzero“

Administration, Druck und Expedition - Administration, impression et expédition - Amministrazione, stampa e spedizione

Buchdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunnengasse 18, Zürich, Telephon 2 71 64 + Postscheck VIII 1545

Erscheint wöchentlich

Abonnementspreis: Fr. 10.— im Jahr

Insertionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeter-
zeile von 45 mm Breite oder deren Raum

Paraît chaque semaine

Prix d'abonnement: fr. 10.— par an

Prix d'annonces: 25 cts. la ligne d'un millimètre
ou son espace

Esce ogni settimana

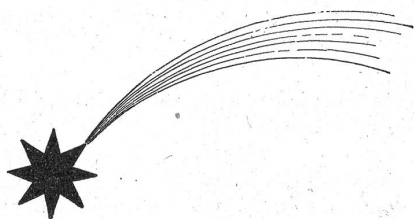
Prezzi d'abbonamento: Anno Fr. 10.—

Inserzioni: 25 Cts. per linea di 1 mm o spazio
corrispondente

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich Bahnhof 2821, Telephon 5 70 30 (Büro) und 6 71 61 (priv.)

Armeezeitung Nr. 2

Der Schweizer Soldat Nr. 8, XV. Jahrgang



CHRISTNACHT

Und wieder sinkt ein Tag hinab.
Kartaunendonner weckt ihn auf
und leitet ihn ins kühle Grab
und leise steigt die Nacht herauf.
Es öffnet sich des Himmels Tür,
klar tritt der Abendstern herfür,
mit seinem Licht zu zünden
ins Dunkel dieser Welt.

Und Schuß um Schuß hallt durch die Nacht.
Von hartem Weg klirrt Pferdehuf.
An allen Enden wogt die Schlacht.
Hier fällt ein Mann. Dort gellt ein Ruf.
O horch! Was war das für ein Klang? ...
Inmitten Donnern, Weh und Schrei'n
hebt eine Männerstimme
jetzt an den lieben Sang:

„Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch eine gute Mär,
der guten Märe bring ich viel,
davon ich singen und sagen will!“
Ergriffen fällt ein zweiter ein,
jetzt stimmt ein ganzer Chor mit ein,
darob der Kampf muß stillestahn.
Da hebt beim Feind das Singen an:

„Laß ab, o Herz, von Haß und List!
Die heilige Nacht gekommen ist.
Fried sei auf Erden, weit und breit!
Besinnt euch, daß ihr Brüder seid!“ —
In feuchtem Glanz manch Auge starrt,
manch Tränlein rinnt wohl in den Bart.
Es rauscht wie Geistesflügelwehn!
Das große Wunder ist geschehn:

Was einst in eisenharter Zeit
zu totem Schweigen war verdammt:
das Herz nach seinem Rechte schreit!
Die Menschenliebe tritt ins Amt,
führt jeden still im Geist zurück
an seines Herdes tiefe Ruh.
„O komm, o komm!“ ruft es ihm zu.
War das nicht Kinderlachen? ...
O ferne Zeit! O Licht und Glück!

Wie morscher Zunder fällt es hin,
was noch an Haß in jedem schlief.
Das Leben öffnet seinen Sinn
verheißungsvoll und abgrundtief.
Und sehend werden, die da blind.
Es schwinden Zorn und Leidenschaft,
in stillre Bahnen fließt die Kraft.
Gebeugt von ewigen Mächten
wird jeder Held zum Kind. —

Ein Schuß! — Aufstöhnt die dunkle Nacht
Wer löst' ihn aus? Wer sprach das Wort?
Ein Schuß! Von neuem wogt die Schlacht.
Und Schuß um Schuß in einem fort!
Kolonnen stürmen ohne Rast
und ob das Herz auch schreit in Not,
noch stärker brüllen Haß und Tod!
Der Himmel schließt die Türen.
Der Abendstern verblaßt.

† KARL STAMM.